

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hortulus anime zu tütsch - Cod. Lichtenthal 140

Buchsbaum, Sixt

**[Straßburg], [Inkunabel 1497, weitere Drucke nach 1500 - 1513;
Handschrift Anfang des 16. Jh.]**

VD16 H 5089

Ein ABC. wie man sich schicken sol / zuo einem kostlichen seligen tod. /
[Johann Geiler von Kaisersberg]

[urn:nbn:de:bsz:31-36001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36001)

Wie man sich schicken sol zu einem
seligen tod.

Itemmol der tod der sündler/
als David spricht ist der al-
ler böst. wen er ist ein end aller
fröidē diser welt / vnd anefang des ewi-
gē ioners. Aber hochgültig ist i der an-
gesicht des herrē d tod syner heylgē. den
er ist ein end alles lydēs / vnd anefang
ewiger froidē. Sozumb ist einem iegli-
chē mēschē nüt nōters weder dz er wecht
zu flichē ein sündlich lebē des end ey bö-
ser tod ist. vnd an sich nem ein heilig le-
ben / das in bringt zu einē kostlichē tod
vnd seligen sichren end. Wer das erlä-
gen wil / mag sich dor zu schicken mit
disen hie nach geschribnē. xxvij. reglen
vnd stuckē / die gezogen vnd zu sammen
gelesen sind mit grosse flyß vß vil gros-
sen heiligen lereren / die do schryben vō
der kunst des wolsterbens / vnd gepre-
diget worden mit wyter vßlegung vff
ein iegliche regel einer besundrē predig

A 2

vnd aber hie allein zu einer gedechtnis
vff das aller kürzest begriffen / gesetzt
sind in ein ordenung des a b c. das sy de/
ster basß behalten mögen werden

Sie erst regel.

a nfohen mit einer ganzen bycht.
Also das ey mōnsch der nie kein
kintlich vnd gemein bycht geton hatt/
von sinen iungen tagē / im vserwel ei/
nen gelerten / erfarnen / frōmen / getriuw
en bychter. Vnd dem selben alles sin le
ben erzal. vō anefang byß vff dyse stüd
Vnd einē bescheid nem̄ über alle stuck
die im not sind zu wissen. es treff an wi
derkerung vnrechtfertigs güts oder an
dre stuck / wie die genant sind. Sise re/
gel ist vast not. wā vill mōnschē sind.
die in iren iungen tagen von scham we
gen nit worlich bichtend. Sunder ver
schwygē vor ab fleyschlich sündē. dieb/
stal. kind verderben / vnd andre grosse
übel. Vnd sterbent also eines jemerli/
chen todes. welchem noch volget der
ewig tod.

B eht
Der
kressen / se
gezwung
walt / wü
keiten ode
weltlicher
es fast sor
sollich lü

E ein g
gewa
magst vor
die gewal
in kintsch
werdest. V
sünden ver
schafft verk
würst dich
end.

D irr st
sich n

Sie ander regel

Behüten sich vor hohē stetē. **W**i-
derstand vnd wer dich mit allen
kressen / so ferr du nit durch gehorsame
gezwungen wyrst. Das du nit zu ge-
walt / würdikeitē. rot oder gericht. ober-
keiten oder emptren / in geystliche oder
weltlichem stat gezogen werdest. Wen
es fast sorglich ist zu disen zyten vmb
sollich lüt.

Sie dritt regel.

Ein gemeinschaft haben mit den
gewaltigen. Enzüch dich wo du
magst von grossen herren / vnd denen
die gewalt haben. Das du nit mit inen
in kuntschaft kommest / oder geheim
werdest. Oder du würest mit inen in ire
sünden verwicklet / vnd vnmüssige ge-
schefft verhasplet. So durch du geirret
würest dich zu schicken zu einem seligē
end.

Sie vierd regel.

Dürr streng vnd schlecht leben an
sich nemen in einfalt aller ding.

Biß eines durren vnd strengen le/
bens dyns lybs halb in abbruch aller
vnozdelicher lust/i überflüssiger spys
trangt/lang schlaffen/fañfft lygen/ge
schwarz vnd ander üppige ergetzlichkeit
Biß schlecht mit allen vsserlichen din
gen.in kleidung.behusung.gesind.huf
rat.wys.geberd vnd wandel.

Sie.v.regel.

e | wiger grüsenlicher künfftiger dig
indencck sin. Betracht gruntli/
chen vnd nit oben hin/sunder mit rü/
rendem hertzen/was on felen künfftig
sin würt.Sen grimme abschaid sel vn
lybs.Sen grüsenliche anblick des strē
gē richters.Sie erschrockeliche gesicht
der bösen geist.Ses heilischen füres
vnd anderer penen.

Sie.vj.regel.

f | ryliche vn fröliche vsteylung des
allmüsens. Spricht der herr.
Selig sind die barmhertzen/wan sy
werdē barmhertzeit erlangen. Soz
vmb wer in synē letzstē nōten des tods

wil das j
sol sy vor
nem vern

g nadu
ser si
wir pflich
hie oder u
ablegen /
kraft def
herren Je
gen würc

h aben
her
gestalt d
lich leb d
nen stat e
ler bast g
gang in
wertē ord
by from
od abgef

wil das im got barmhertzekeit bewys/
sol sy vor hin synem nechsten noch sy/
nem vermügen bewysen.

Sie vij. regel.

G nadrychen ablas erlangē. Un/
ser sünden ist vil on zal. dorumb
wir pflichtig sind grosse pen zū lyden
hie oder in dē fegfür. Sie mögend wir
ablegen / durch rechten ablas / der in
kraft des genügtuns vnnsers lieben
Herren Jesu Christi vnd seiner liebē heil
gen würckt.

Sie viij. regel.

S aben oder an sich nemen einen sy
cheren geistlichen stat. In der
gestalt das ein mōsch nit also welt/
lich leb der gemeind noch. Sunder ey/
nen stat erwel do er die gebot gottes al
ler bast gehaltē mög. Es syg durch in
gang in ein reformiert kloster eins be/
wertē ordens / oder in andre wyß wonē
by frommer ernsthaftiger gesellschaft
od abgescheidlich allein / dē ehster das

gefuglich ist. Wen by der welt wonen
vnd des todes frölichen mögen wartē
stond nit oder kum by ein ander.

Sie. ix. regel.

Innecklich zu hertzen lassen gon/
Das elled dises jomertals / bis zu
vergiessung der trehnē. Das macht
einen mōnschen vs synem hertzen zu
verschwynden liebe diser welt / vnd vff
quellen vs dem grien vnd kys einer lu
tren conscienz / hertzliche begir zu ge
ner welt.

Sie. x. regel.

Estigung willicklich vffnemen.
Was wyderwertikeit dir zu fel
let / es syg in lyb er oder gut wo die har
koment / von bösen mōnschen / oder
andren sachen / das lyd begyrlich vnd
mit frölichem hertzen. Das macht ey
nen mōnschen dis zergenclich leben
erleidē. Sie pen des segfüres nit förch
ten. Vnd das ewige lebē sicherlich hof
fen. Wo nun die drii stücklin sind / do
ist kein truren in abscheiden.

Sie
L nstes der ewi
stetlich be
mōnsch durch et
der ewigen güter
hat das do durch
tze begird zu den
ein grosses verlan
entzuzen den tod
den selben gütern
der durch in. So
liche anblicken ab
vffschliessen wil
vnd begerten gü
S
m es lesen oder
dick würdec
dis hymmels: or
pfangen würt / b
mōnschen sin her
ser welt. Im m d
hymmelischen v
haben.

Sie

Sie. xj. regel.

Lustes der ewigen fröiden inbrün/
stecklich begeren. üß sich der
mönsch durch ernstliche betrachtunge
der ewigen güter so vnß got verheissen
hat/ das do durch in jm vffgang mecht
tige begird zu den selben güteren. vnd
ein grosses verlangen. So würt er nit
entsitzen den tod. weñ er weiß das er zu
den selben gütren nit kommen mag we
der durch in. Soz vmb würt er in frö/
liche anblicken als ein portner der jm
vff schliessen wil die port zu dē h̄ymel
vnd begerten gütren.

Sie. xij. regel.

mes lesen oder dz heilige sacramēt
dick würdecklich entpfohē. Hat
diß hymmelbrot so es würdecklich ent
pfangen würt/ besunder krafft einent
mönschen sin hertz ab zu zerren von di
ser welt. Inm die erleiden/ vnd vff zu
hymmelischen vnd ewigen güteren er
heben.

Sie. xiiij. regel.

A 5

n iuwe vnd vernünfftige schickung
oder ordnung der zytlichen gü-
ter. Das ein mōsch syn sachen in
zytlichen dingen oder sel geret. testa-
ment vnd der glychen ganz setz. Also
das kein gezencf / so vil als an jm ist/
her noch volg. vnd nit beit byß das
jm we werd / so es sich solt ganz zū got
keren. vnd sich mit geystlichen dingen
bekümeren.

Sie. viiiij. regel.

o n vnderlas got bitten vnd sin lie-
bē heilgē vmb ein selig end. Al-
so das d mēsch alle tag. oder zum min-
sten i der wochen einest / besunder vff dē
tag an dem er gebozē ist worden / ein be-
sunder gebet vff für zū got vnd synen
heilgen / das sy jm bystēdig wellen sin
in synen letzten nöten / so in alle syne
fründ vnd gesellen lassen werden. vnd
in beschirmē vor den bösen geisten. vñ
in ewige selikeit geleiten.

Sie. xv. regel.

p estellen einen getrüwen mōschē

Vberwel ein
tigen mōschen
benden not be-
gen mit vo:le
sich reize zū de
den mōschen
so du dich sel be
mee tryben kan
lypliche fründ
ner selen pflege

Sie

g mickende
crament.
brot / vnd des
ten begeren.
so du noch by
verzuchs byß
du nit mee wo
noch andacht
haben machst.

S

r edlich vn
weltliche
nützer weltlic

Vferwel einen getrüwen gotzforch-
rigen mōnschen / der dir in diner ster-
benden not behilflich syg. mit ermanū-
gen. mit vorlesen. mit vorbetten. vnd
dich reizze zu den dingen die einē sterbē-
den mōnschen not sind. vnd dich tryb/
so du dich selbs vor we vnd angst nit
mee tryben kanst odet magst / vnd dine
lyplichē fründ me des gūts weder dy/
ner selen pflegen werden.

Sie. xvj. regel.

q uickende erlabung der heiligen sa-
crament. der bycht. des hymmel/
brots / vnd des jüngsten touffes / bezy/
ten begeren. Entpfoß die sacrament
so du noch by vernunft bist. vnd nit
verzücks byß du von sinnen kumst / so
du nit mee wozen rüwē über din sünd
noch andacht zu dem heilgē sacramēt
haben machst.

Sie. xvij. regel.

r edlich vnd tapfere entschlahung
weltlicher sorgen / vnd aller vn-
nützer weltlicher ding vnd gedencē

Nit las dir für füren wyb vnd kind
Sunder so ferr das gesin mag/heiß sy
ab weg gon/das sy dich an den geschef
ten dyner selen nit irren. Wenn an der
stüd hast du grössere ding vß zu richte
Sie. xviii. regel.

Schlüss vß erfahrung dyner consci/
entz. Nit vnderstand in der letz
sten not erst vff ein nüws zu erfare din
consciencz von sünden/die du vor ge/
rüwt. gebychtet vnd deren halb dich zu
frydē gesetzt hast. Wen do durch möch
test du fallen in das groß übel der ver
zwyfelung an der barmhertzeit got/
tes. Dor zu die bösen geist in der stund
des todes den mōschē aller meist vñ
derstond zu bringen. O wie selig ist der
mōsch der sich also vor gereiniget hat
vnd sich dor noch in hüt haltet/das er
an synē tod bett nit erst darff synē sün/
den noch gedenccken.

Sie. xix. regel.

Eucken vnd sich demüteckliche tru
cke durch ein gāze vßzwyfelāg an

Synen verdienste
dich in der stund
hochfart/verme
wol gefallen dy
der all din Hoffn
in das byden/ste
fers lieben herren
alle vnser gerecht
we: der angesich
vmein tuch.

Sie
w illecklichen
gen des sic
Dofft dyne geg
vnd sterben got
das dise bitterke
dyner sünd. Vnd
stigung durch si
wädle die grüser
Dohart in diser
werden dir alle
hoff on mittel z

Sie
pēliche tu

synen verdiensten vnd kreffte. Hüt
dich in der stund dynes sterbens vor
hochfart/vermessenheit vnd üppigem
wol gefallen dyner guten werck. Sun
der all din hoffnüg vnd vertrüwē setz
in das lyden/sterben vnd verdienst vn
sers lieben herren Jesu christi. Wann
alle vnser gerechtikeitē falsch sind. vñ
vor der angesicht gottes als ey befleckt
vñ rein tuch.

Sie. xv. regel

W illecklichen vffnemen den schmer
zen des siechtages vnd todes.

Opfer dynē gegenwirtigen schmerzen
vnd sterben got dem herrē. Vnd bit in
das dise bitterkeit ablas würcke aller
dyner sünd. Vnd das er in dise dine ke/
stigung durch sin barmhertzikeit ver/
wädle die grüsenliche pyn des fegfüres
Beharr in diser gedult vnd gebett /so
werden dir alle penen abgelaßen. vnd
farst on mittel zū ewiger selikeit.

Sie. xvi. regel

V pēliche tugēdē/ besunder dē glou

Ben hefftecklichen vnd inbrünstickli /
chen üben. In der letzten todes not /
so vnderstond die bösen geyst am al /
ler krefftiglichsten den woren gloubē
in dem mōnschen vmb zū keren. Soz /
vmb so ist einem mōnschen not / das er
in der selben stund den gloubē fast üb.
Mit gedenccken · Worten vnd wercken.
Mit gedenccken in dem hertzen den ar /
tiklen des glouben festtecklichen anhä
gen. Mit Worten den veriehe vnd spre
chen. Mit wercken in geberden · in ent /
pfohung der brennenden kertzen · oder
in öygung anderer zeychen den gloubē
zū verston geben.

Sie · xvij · regel.

y innerliche gebett mit hertzen · vnd
vsserliche mit Worten · Durch dich
selbs oder die vmbston den andeckteck
lichen sprechen. Das ist vast nütz
wyder die anfechtung des bösen ge /
stes die in einer grossen schar gar un /
gestümeklich einen sterbenden mōn /
schen überfallen · in zū ziehen in ewige

verdamnyß

Sie
eichen des
re Jesu ch:
liche geyst geber
mōsch schaffe
den crucifix bil
der heilge · Soll
habē · das crüz v
gen · küssen · vnd
wonheitē mit ve
wasser lossen wo
hüten vor man
die erweñ mit d
gebucht werde

Sie
e was gesch
gen oder k
den tuffliche d
zwyfels des g
gen würt durch
stund dynes ste
antwort vff / su
mit kurtze wo

verdammnyß

Sie. xviii. regel.

3 eichen des lydes vnfers liebe her
re Jesu christi vnd andere christe
liche geyst geberde bruchen Sol ein
monsch schaffe das im fürgehaltē wer
den crucifix. bild vnfers liebe herre. vñ
der heilgē. Sollich bild vor sinē ougē
habē. das crütz vmbfohē. vff sin hertz le
gen. küssen. vnd andre christenliche ge/
wonheitē nit verschmohē. vñ das wyß
wasser lossen werffe. Soch sol mā sich
hüten vor mancherleyg aberglouben.
die etweñ mit den sterbenden monschē
gebraucht werden.

Sie. xiiii. regel.

e was geschydikeiten in stillschwy
gen oder kurtzen antwurten gegē
den tuffliche disputierē bruchē Was
zwyfels des gloubens halb in dir vff
gon würt durch rimen des tuffels i der
stund dynes sterbens / do gib gātz kein
antwort vff / sunder schwig oder sprich
mit kurtzē wortē zu allē frogē die er tüt

Ich gloub was die heilig christenliche
kilch gloubt. frogt er wyterwz gloubt
die christelich kilch. So antwurt. Sy
gloubt was ich gloub. frogt er ander/
werb. Was gloubst aber du. So ant/
wurt wie vor. Ich gloub was die kilch
gloubt. Vñ laß dich ab diser antwurt
vnd sickenmüle nit tryben / er frag was
er welle.

Sie. xxv. regel.

e rste vñ so bald magst /tun ein of
fenliche bezügung. Es ist ein gü
ter rat etlicher lerer dz ein monsch an
synem todbett beruff einē notarien vnd
zügen / vnd vor denē vnd andren ersā/
mē lütē veriehe den christenliche glou
ben. vnd sich do offelich bezüg nit wöl
len von dem christen glouben fallen.
Vnd ob es sach wer do got vor syg / dz
er do von fallen würd vō vnsumkeit
wegen / oder andren sachen halb / das er
sollichs für nüt geton wil haben. Sü
der das nun vff diser stund widerruff.
vnd zu der stund für wyderrufft haben

wil vnd in der cr
ben bis in tod be
Sie
onformiere
sterben vñ
Christi. Vberg
berzen / in den w
vatters wie wol
d sünlichkeit de to
gen. Vergib dyn
synē tod bett des
mit jm / aber din
barkeit vnd erzu
als Jesus mit be
so vil sich mer n
mit Jesu dynen
hymelische vatte
lich vff in dynen
Sie
urnechtige
bewysen de
mönchen Bi
benden. Tün ge
ten vnd lieben se

wil. vnd in der erste veriehung des glou
ben bis in tod beharre vnd ston wil

Sie. xxvi. regel.

c onformieren sich vnd glychen de
sterben vnser lieben herren Jesu
Christi. Vbergib dynē willen mit de
herzen / in den willen des hymelischen
vatters. wie wol du mit jm von engste
d sünlichkeit de tod schweyswürst schwy
gen. Vergib dynen vygendē als er an
synē tod bett des crützes vergab. Wein
mit jm / aber din sünde / din vndanck /
barkeit vnd erzürnüg gottes. Schryg
als Jesus mit begirden / so vil vester /
so vil sich mer nohet der tod. Beuilh
mit Jesu dynen geyst in die hend des
hymelische vatters. Vnd gib in willig
lich vff in dynem letzten end.

Sie. xxvij. regel

t urnechtigen vnd flyssigen dienst
bewysen den sterbenden vnd tote
mönchen Bis gern bystedig de ster
benden. Tün gern etwas noch den to /
ten vnd lieben selen. Do mit verdienst

Du vmb got das man ouch dir in dynē
tods nöten bystendig sinwürt. vñ noch
dynē tod ouch gütes noch geton würt.
Wenn spricht der herr. Mit was moß
ir werdē messen mit der selbē würt üch
ouch wider gemessen. Amen.

Vnder den obgeschribnē reglen die
do dienē zū einē seligē end / ist die erst.
Anfohen mit einer ganzen bycht. Vff
das nun ein mōnsch die selb dester bas
mög volbringen / volgt hernoch ein ge
dicht das nit übel dor zū dient einē der
nit wyter gelert ist.

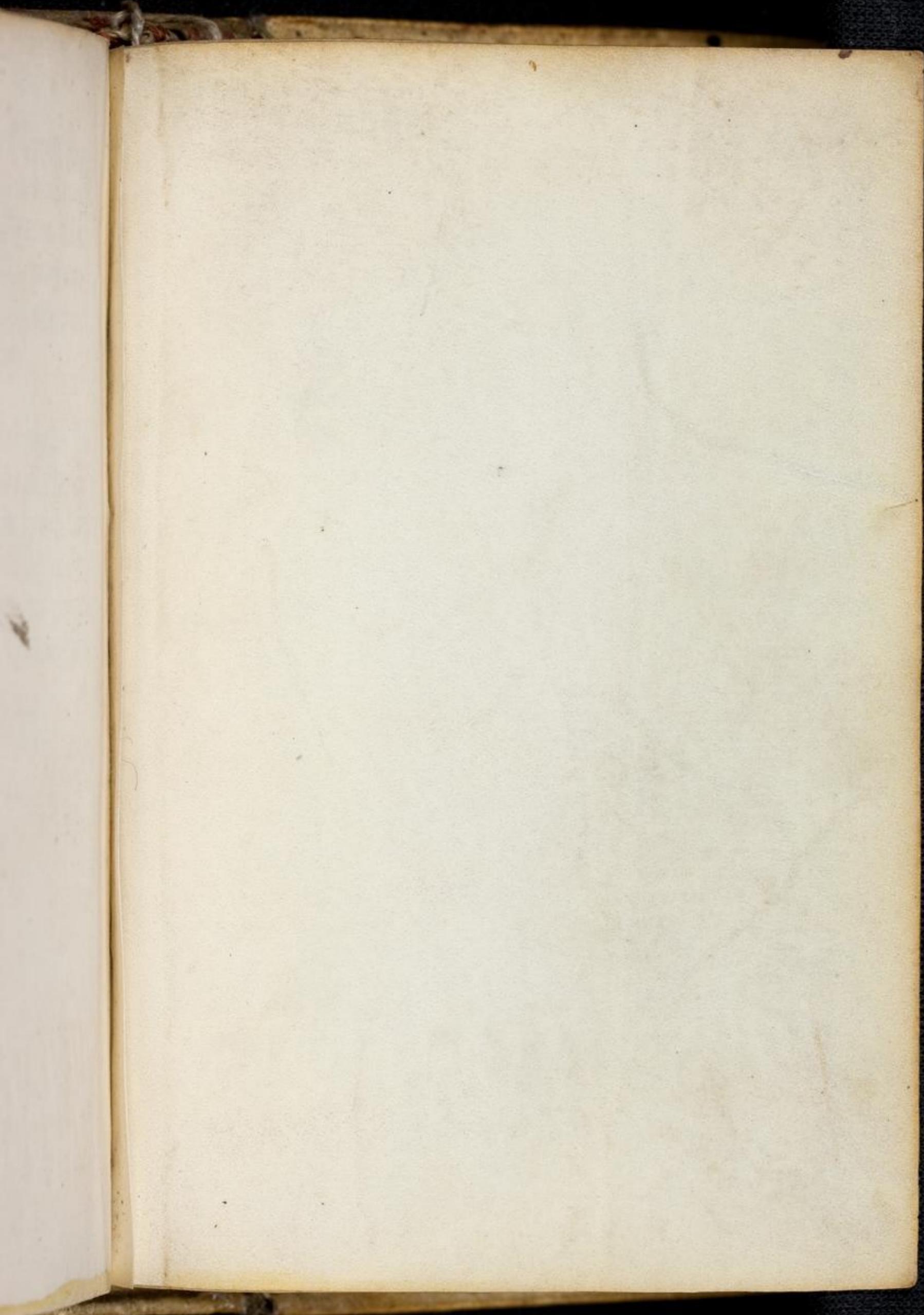
CCCCXCVII.

nach dir in dyne
würt vn noch
geton würt
Dit was moß
selbe würt uch
men.

Die reglen die
nd / ist die erst
gen bycht. Vff
selb dister bas
Bemoch ein ge
a dient einē der

233

S



*
Wie man
einem ste